

INFORMATIONEN zum Wasserentnahmeentgelt

ab Veranlagungsjahr 2015

1. Allgemeines

Auf Grund des **§§ 100 ff des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG)** i. d. F. der Bekanntmachung vom 03.12.2013 (GBl. Nr. 17 vom 12.12.2013, S. 389) erhebt das Land Baden-Württemberg von denjenigen Benutzern eines Gewässers ein Entgelt, für die in der nachstehenden Ziffer 2 genannten Benutzungen, **soweit sie der Wasserversorgung** dienen.

2. In welchen Fällen muss das Entgelt bezahlt werden?

Entgeltpflichtige Gewässerbenutzungen (§ 102 WG):

- das Entnehmen und Ableiten von Wasser aus oberirdischen Gewässern (Flüsse, Bäche, Seen, Teiche)
- das Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten und Ableiten von Grundwasser.

Dies gilt z. B. für

- **Trinkwasser**
- **Betriebswasser (Produktion etc.)**
- **Kühlwasser**
(**nicht** bei **Gebäudekühlung** mit Wiedereinleitung ins Grundwasser oder oberirdische Gewässer)
- **Bewässerung**
(**nicht** bei **landwirtschaftlich, gärtnerisch (Betrieb) und forstwirtschaftlich genutzten** Flächen)
- **Wasserbedarf für öffentliche Einrichtungen und öffentliche Wasserversorgung**

Ausnahmen von der Entgeltspflicht (§ 103 WG)

Nach § 103 Wassergesetz (WG) sind folgende Benutzungen von der Entgeltspflicht ausgenommen:

- **Nr. 1**
 - Gewässerbenutzungen, die der **Abwehr einer gegenwärtigen Gefahr für die öffentliche Sicherheit** dienen (§ 8 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz - WHG)
 - **Übungen und Erprobungen** im Interesse der Allgemeinheit (§ 8 Abs. 3 WHG),
 - **Gemein- und Anliegergebrauch** an oberirdischen Gewässern (§§ 25 und 26 WHG, §§ 20 und 21 WG),
 - **Erlaubnisfreie Benutzungen** des Grundwassers, vor allem im Bereich der **Landwirtschaft** (§ 46 WHG, § 42 Abs. 2 WG).
- **Nr. 2**
 - Wasser aus **Heilquellen** soweit das Wasser nicht im Zusammenhang mit dem Abfüllen von Mineralwasser verwendet wird.
- **Nr. 3 und 4**
 - Zur **Heizung oder Kühlung von Gebäuden**, sofern sie anschließend demselben Gewässer wieder zugeführt werden.

- **Nr. 5**

- Zur **Gefahrenabwehr** im Rahmen von behördlich angeordneten Boden- oder **Grundwasser-Sanierungen**

- **Nr. 6**

- Für Zwecke der **Fischerei** ausgenommen. Die Fischerei umfasst insbesondere auch den Betrieb von Brut- und Zuchtanlagen.

- **Nr. 7**

- Zum Zwecke der Beregnung oder Berieselung **landwirtschaftlich, gärtnerisch (Betriebe) und forstwirtschaftlich genutzter Flächen**

- **Nr. 8**

- Zur **Speisung** von bei Inkrafttreten dieses Gesetzes bestehenden **Lauf- und Springbrunnen**

- **Nr. 9**

- **Geringfügige Benutzungen:**

- **bis 4.000 m³ / Jahr bei Grundwasserentnahmen und öffentlicher Wasserversorgung**
und
- **bis 20.000 m³ /Jahr bei sonstigen Entnahmen aus oberirdischen Gewässern**

Für die jährliche Erklärungspflicht ist maßgebend, welche **Begrenzung** der Entnahmemenge in der wasserrechtlichen Erlaubnis enthalten ist.

Weitere Ausnahmen gem. Erlass des Ministeriums für Umwelt B.-W. vom 15.04.1988:

- **Pumpversuche**
- Gewässerbenutzungen zur **Wasserversorgung von Feuchtbiotopen**, die von der Naturschutzbehörde als schützenswert beurteilt worden sind.
- Ableiten aus oberirdischen Gewässern zum Zweck der **Wiesenwässerung**.
- Gewässerbenutzungen, die ausschließlich der Versorgung von **Lauf- bzw. Springbrunnen** und ähnlichen Anlagen dienen (s. auch § 103 Nr. 8 WG).

3. Wer muss das Wasserentnahmeentgelt entrichten?

Schuldner des Entgeltes (§ 101 Abs. 1 in Verbindung mit § 102 WG)

Schuldner des Entgeltes ist derjenige, der Wasser aus dem Naturhaushalt **entnimmt, zutagefördert, zutageleitet oder ableitet**. Wer sein Wasser über das öffentliche Versorgungsnetz bezieht, ist nur indirekt betroffen, weil das Wasserversorgungsunternehmen das Entgelt erhebt.

4. Wie wird das Wasserentnahmeentgelt berechnet?

Berechnung des Entgelts (§ 104 Abs. 1 und 2 WG)

Maßgebend für die Berechnung des Entgelts sind

- Herkunft des Wassers (oberirdische Gewässer, Grundwasser)
- Menge
- Verwendungszweck

Wird das Wasser zu mehreren Zwecken verwendet, ist der Hauptverwendungszweck ausschlaggebend.

Erfassung der Wasserentnahmen (§ 77 Abs. 1 WG)

Der Entgeltpflichtige hat, soweit noch nicht geschehen, dafür Sorge zu tragen, dass Wassermessgeräte eingebaut werden. Die Messergebnisse sind aufzuzeichnen und aufzubewahren (§ 77 Abs. 1 WG).

Ausnahmen und sonstige Einzelheiten sind in der Verordnung über die Erfassung der Wasserentnahmen (WMeßVO) geregelt (GBl. 1987, Seite 754).

Tarif:

Im Einzelnen gilt das Verzeichnis über das Entgelt für Wasserentnahmen:

Nr.	Gewässerbenutzung	Entgelt (€ je m³)
1.	Verwendung von Wasser aus oberirdischen Gewässern oder von Grundwasser für die öffentliche Wasserversorgung (ÖWV)	0,081
2.	Verwendung von Grundwasser (nicht für die ÖWV)	0,051
3.	Verwendung von Wasser aus oberirdischen Gewässern (nicht für die ÖWV)	0,010

5. Antrag auf Ermäßigung (§ 105 und 106 WG)

Ermäßigungstatbestände:

Höchstens 25 % des festzusetzenden Wasserentnahmeentgeltbetrages zum Veranlagungsjahr

- Bei Wasserentnahmen aus **oberirdischen Gewässern** bestehen **Verrechnungsmöglichkeiten für lenkungszweckorientierte Investitionen** im gewässerökologischen Bereich und bei bestimmten Energieanlagen.
- Bei **Grundwasserentnahmen für EMAS-/ISO 14001-Umweltmanagementzertifizierten Betrieben** aus dem Bereich der Gewinnung von Steinen und Erden und dem verarbeitenden Gewerbe.

Die Antragstellung auf Ermäßigung gemäß dem § 106 hat **mit der Abgabe der Erklärung** zum Veranlagungsjahr **ab 2014 mit Vorlage der erforderlichen Unterlagen** zu erfolgen.

Detaillierte Ausführungen zur Ermäßigungsregelung des Wasserentnahmeentgelts ergeben sich aus dem Gesetzestext in den §§ 105 und 106 WG und aus dem veröffentlichten Gesetzesentwurf der Landesregierung Baden-Württemberg.

Siehe WEB-Adresse/Link:

http://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP14/Drucksachen/6000/14_6491_D.pdf

Selbstverständlich erhalten Sie auch entsprechende weitere Informationen durch die Sachbearbeiter des Wasserentnahmeentgelts (siehe oben).

6. Wie wird das Entgelt erhoben?

Vorauszahlungen (§ 108 Abs. 4 WG)

Der Entgeltpflichtige hat für den laufenden Veranlagungszeitraum (Kalenderjahr) Vorauszahlungen zu entrichten und zwar

- **am 1. Juni**
- und
- **am 1. Dezember**

Jede Vorauszahlung beträgt die Hälfte des zuletzt festgesetzten Jahresbetrages. Ist noch kein Festsetzungsbescheid erlassen worden, beträgt die Vorauszahlung die Hälfte des zu erwartenden Jahresbetrages.

Erklärungspflicht (§ 108 Abs. 1 WG)

Der Entgeltpflichtige hat der Wasserbehörde für jedes Kalenderjahr spätestens bis zum **31. Januar** des folgenden Jahres **eine Erklärung** auf amtlichem Vordruck abzugeben.

Diese Erklärung enthält die zur Festsetzung des Entgelts notwendigen Angaben. Kommt der Entgeltpflichtige seinen Verpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig nach, so kann die Wasserbehörde das Entgelt im Wege der Schätzung festsetzen.

Festsetzung (§ 108 Abs. 2 WG)

Auf der Grundlage der Erklärung ergeht ein **Festsetzungsbescheid**. Die Vorauszahlungen werden angerechnet.

7. Zuständige Behörde Zuständigkeit (§ 82 WG)

Für die Erhebung des Wasserentnahmeentgeltes ist die **untere Wasserbehörde**, d. h. das **Landratsamt** - in Stadtkreisen das Bürgermeisteramt - zuständig.

8. Hinweise zum Zahlungsverkehr

Aus kassentechnischen Gründen sollten **keine Zahlungen** an die Landesoberkasse Baden-Württemberg geleistet werden, **bevor** die Untere Wasserbehörde, hier das Landratsamt Karlsruhe -Amt für Umwelt und Arbeitsschutz- den **Festsetzungsbescheid** für das Wasserentnahmeentgelt erlassen hat.

In diesem Bescheid ist erst das für die Buchung erforderliche **Kassenzeichen** enthalten.

Für jede einzelne Zahlung (Nachzahlung/Erstattung, erste und zweite Vorauszahlung) teilen wir **jeweils unterschiedliche Kassenzeichen** mit. Das jeweilige Kassenzeichen muss bei jeder Zahlung angegeben werden, um Mahnungen durch die Landesoberkasse Baden-Württemberg zu vermeiden.

Derzeit ist kein Lastschriftverfahren möglich. Entsprechende Neuregelungen hierzu werden den Entgeltpflichtigen zeitnah mitgeteilt.

9. Erklärungs-Vordrucke:

Die Entgelterklärung sollte nach einem vom Umweltministerium vorgeschriebenen Datensatz elektronisch übermittelt werden (**amtlicher elektronischer Vordruck**). Die Vordrucke wurden im Internportal vom Umweltministerium eingestellt und können unter der Adresse:

<https://um.baden-wuerttemberg.de/de/umwelt/schutz-natuerlicher-lebensgrundlagen/wasser/rechtsvorschriften/wasserentnahmeentgelt/amtliche-vordrucke-wee/>

heruntergeladen werden.

Entsprechende Vordrucke können auch vom Landratsamt Karlsruhe -Amt für Umwelt und Arbeitsschutz- angefordert werden (per E-Mail oder in Papierform).

